

BBG -PROGRAMM :

DAS HABEN WIR ERREICHT : Buxtehude, Stand 3/2011

(Durch unsere Ratsarbeit und unter Mithilfe von vielen engagierten Bürgern, Arbeitskreisen, einigen Ratsfraktionen, der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Buxtehude und Hamburg)

- 1) Verwaltungsgebäude auf stadteigenem Gelände und in Rathaus-Nähe (1999-2010).
- 2) Verwirklichung zweier Regenwasserrückhaltebecken im Neubaugebiet Ottensen I (Kein Muldenrigolensystem, 2000).
- 3) Platzierung und zügiger Neubau der Grundschule Ottensen (2001/2).
- 4) Ausbau des Kindergartens Ottensen (2001-2002)
- 5) Erhalt des Ott. Sportplatzes für Schule und Kindergarten (2000-2002).
- 6) Korrigierter Ausbau der Wiesenstraße nach Anliegerwünschen (2002–2008).
- 7) Verhinderung des Klärwerksbaues und Anschluss an HH und damit die preiswerteste Entsorgung mit sauberer Este und ohne Klärschlammprobleme (2000-2002).
- 8) Erhaltung der Kleinhandelszone TORFWEG durch Verhinderung eines Marktes auf grüner Wiese (Föhrenweg) (2002-2004).
- 9) Verbesserung der Wasserhaltung im Wohngebiet Petersmoor (Pfahlbau-Schutz) (2005-2007).
- 10) Rettung der Baumschutzsatzung mit knapper Ratsmehrheit und Aufstellung eines Baumkatasters im Ortsteil Ottensen (1999-2004; Übergabe an Stadt, H.Badur).
- 11) Nahversorgung Kloster Dohren gesichert durch Ausbau und Erhaltung COMET/ REWE (2010).
- 12) Gewerbeansiedlung am Ott. Kleinbahnhof jetzt erweitert durch weniger Baueinschränkungen.

UND DAS HABEN WIR NOCH VOR:

- 1) Demokratisierung im Rat: Änderung der Ratsatzung dahingehend, dass Bürger zu aktuellen Beratungen v o r einer Abstimmung gehört werden können (Bürgeranhörung mit Zeitlimit).
- 2) Attraktives Stadtbild schaffen durch Belegung des Westfletes, der Innenstadt (neues Rathaus-Quartier (Siehe 12) und des Altkloster- Stadtteiles (siehe 10).
- 3) Verbesserung der Lebensqualität in Buxtehude durch Förderung von Kultur, Sport und Bildung. (Siehe 16). Genau hier Fördermittel aus Land und Bund, EU einsetzen!
- 4) Reaktivierung des historischen Hafens. Schiffsverkehr nach HH! Sportboot-Tauglichkeit erhalten.
- 5) A26-Anschluss:Var.2,(kurze Umgehung) für Gesamtverkehr ohne Gefährdung und Belästigung (Lärm); Wohnqualitäts-Erhalt für Anwohner Rübkes u. Rübker Str. A26– Freigabe gleich bis Anschluss B3-neu!
- 6) Wiederaufbau des maritimen Flairs und Verbesserung der städtischen Touristik.
- 7) Bei Baulandvergabe das Vorkaufsrecht der Stadt nutzen für bessere Planung und sozialere Preise.
- 8) Endlich ausreichend S-Bahn-Parkplätze für Pendler.(Nicht nur 40 neue (2010)! Es fehlen ca.400 !
- 9) Verlängerung der Bahnsteigunterführung (am Fahrstuhl) nach Süden. Gleis wieder verbinden!
- 10) Fußgänger-Unterführung unter der Stader Str. zur Belegung von Altkloster. (Ampel streichen).
- 11) Spange vierspurig, wie früher geplant. (Bahnparalleler Teil). Verkehrsgerechte Ampelphasen!
- 12) Stilgerechtes Rathausquartier als lebendiger Mittelpunkt der Altstadt, ohne Filialisten!
- 13) Die Jugend – und Präventionsarbeit in Buxtehude unterstützen.
- 14) Mehr Ortsentwicklungspläne aufstellen. Nachhaltige Planungen. Nur moderates Wachstum der Orte.
- 15) Gesamt-Verkehrsentwicklungsplan (incl.div.-Kreisel, A-26–Anschluss und angepasste Ampelsteuerung.
- 16) Förderung und Unterstützung von Ganztags-Schulen in Buxtehude.
- 17) Zeitnah realisiertes, nachhaltiges und stadtverträgliches Hochwasserkonzept (incl. Entsandung) mit eindeutigen behördlichen Zuständigkeiten. Wiedereröffnung der alten Stadtdurchflüsse.

UND SO WIRD'S GELINGEN:

- 1) Möglichst viel der Konvergenz-Mittel aus Brüssel (750 Mio. € für Bez.Lüneburg) sichern.
- 2) Mehr Gewerbe-Ansiedlung durch weniger Bau-Einschränkungen. Bereich nördl. Alter Postweg.
- 3) Ggf. Bürger-Kultur-Fonds gründen.
- 4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm Hannover zur Hafensanierung voll nutzen.
- 5) Unrentable städtische und jetzt frei gewordene Gebäude veräußern.
- 6) Mittel aus dem Elbvertiefungsfonds („Ulldal“) zur Este-Entsandung rechtzeitig anfordern.
- 7) Keine weiteren Nonsens-Bauten wie der „Schwimmsteg“, durch bürgernähere Ratsarbeit.

Ihre BBG